KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN
Band 47

Textanalyse und Interpretation zu

## Thomas Mann

# DER TOD IN VENEDIG

Wilhelm Große

Alle erforderlichen Infos für Abitur, Matura, Klausur und Referat
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen

Bange Verlag

**Zitierte Ausgabe:**
Mann, Thomas: *Der Tod in Venedig und andere Erzählungen.* Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, Bd. 54, $^{60}$2004

**Über den Autor dieser Erläuterung:**
Dr. Wilhelm Große: Studium der Germanistik, Philosophie und Pädagogik an der Ruhr-Universität Bochum; Tätigkeit im Schuldienst, in der Lehrerausbildung und -fortbildung; Lehrbeauftragter an der Trierer Universität im Bereich Literaturdidaktik; zahlreiche Publikationen zur deutschsprachigen Literatur vom 18. bis zum 20. Jahrhundert; literaturdidaktische Beiträge

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt oder gespeichert und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

1. Auflage 2012
**ISBN: 978-3-8044-1987-2**
PDF: 978-3-8044-5987-8, EPUB: 978-3-8044-6987-7
© 2002, 2012 by C. Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld
Titelbild: Strandszene aus dem Film *Der Tod in Venedig*, IT/FR 1971
© Cinetext
Druck und Weiterverarbeitung: Tiskárna Akcent, Vimperk

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT 6

2. THOMAS MANN: LEBEN UND WERK 10

2.1 **Biografie** 10
2.2 **Zeitgeschichtlicher Hintergrund** 14
Weltpolitik 14
Wirtschaft und Gesellschaft 15
Naturwissenschaft und Technik 15
Kunst, Literatur, Philosophie und Musik 16
2.3 **Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken** 17

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 19

3.1 **Entstehung und Quellen** 19
3.2 **Inhaltsangabe** 22
Aschenbachs Reiselust wird durch einen Fremden geweckt, auf den er bei einem Spaziergang in München aufmerksam wird (Erstes Kapitel) 22
Informationen über Leben und Werk des Schriftstellers Aschenbach (Zweites Kapitel) 23
Aschenbach reist nach Venedig, Begegnung mit dem Knaben Tadzio, den er fortan beobachtet (Drittes Kapitel) 24
Aschenbach gesteht sich ein, dass er Tadzio liebt (Viertes Kapitel) 27

In Venedig bricht die Cholera aus, Aschenbach bleibt um Tadzios willen und stirbt am Strand (Fünftes Kapitel) 28
**3.3 Aufbau** 31
Die Grundstruktur der Handlung 31
Leitmotiv- und Verweisungstechnik 32
**3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken** 39
Der Künstler und sein Medium 40
Das Dionysische und Apollinische in Aschenbach 44
Die Todesboten 46
**3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen** 48
**3.6 Stil und Sprache** 67
**3.7 Interpretationsansätze** 71
Thomas Manns Äußerungen zu seiner Novelle 71
Interpretation der einzelnen Kapitel 77
Das erste Kapitel 77
Das zweite Kapitel 84
Das dritte Kapitel 88
Das vierte Kapitel 97
Das fünfte Kapitel 101

**4. REZEPTIONSGESCHICHTE** 109

**5. MATERIALIEN** 114

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN 116

LITERATUR 127

STICHWORTVERZEICHNIS 132

# 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel geben wir einen tabellarischen Überblick über **Thomas Manns Leben** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

⇨ S. 10 ff.

→ Thomas Mann lebte von **1875 bis 1955**. Geboren in **Lübeck**, hielt er sich dort, dann auch in **München** und, bedingt durch die Machtergreifung durch die Nationalsozialisten, in den **USA** auf. 1952 kehrte er nach Europa zurück und siedelte in die **Schweiz**.

→ ***Der Tod in Venedig*** erschien 1912.

⇨ S. 14 ff.

→ Der zeitgeschichtliche Hintergrund ist für das Leben und für das Verständnis des Werkes von Thomas Mann ausgesprochen wichtig, darum geben wir in einem weiteren Teil eine Übersicht über wichtige zeitgeschichtliche Ereignisse und über einige

⇨ S. 17 f.

jener Werke von Thomas Mann, die er im Umkreis von *Der Tod in Venedig* verfasste (*Königliche Hoheit*, der Beginn der Arbeiten an *Felix Krull*, *Der Zauberberg* und *Betrachtung eines Unpolitischen*).

Im 3. Kapitel bieten wir eine Textanalyse und -interpretation der Erzählung.

**_Der Tod in Venedig_ – Entstehung und Quellen:**

⇨ S. 19 ff.

Zunächst geben wir anhand von **Äußerungen Thomas Manns** einen Einblick in die Entstehungsgeschichte. So wird deutlich, wie stark

*Der Tod in Venedig* **Erlebnisse des Autors** verarbeitet (Tod Gustav Mahlers, Begegnung mit Wladyslaw Baron Moes, Ferien der Familie Mann in Venedig).

### Inhalt:

**Gustav Aschenbach**, ein dem klassizistischen Maß und dem bürgerlichen Leistungsethos verpflichteter **Schriftsteller**, der seit seinem 50. Geburtstag geadelt ist, wird bei einem Spaziergang am Münchener Nordfriedhof auf einen Mann aufmerksam, der in ihm eine plötzliche Reiselust weckt. Er folgt dieser Verlockung und **setzt sich nach Venedig ab**. In seinem Strandhotel auf dem Lido erregt ein schöner Knabe seine Aufmerksamkeit. Gleichwohl versucht er, sich von dieser auch erotisch getönten Lust loszureißen, doch der Versuch einer Abreise misslingt. In seiner **sehnsüchtigen Liebe zu dem Knaben Tadzio** lässt er sich immer mehr gehen. In Venedig bricht die Cholera aus. Während Aschenbach sterbend am Strand zusammensinkt, glaubt er Tadzio zu sehen, „als ob der bleiche und liebliche Psychagog dort draußen ihm lächle, ihm winke; […] voranschwebe ins Verheißungsvoll-Ungeheure“ (S. 87).

⇨ S. 22 ff.

### Chronologie und Schauplätze:

Die Handlung erstreckt sich über wenige Wochen. Hauptschauplätze sind München und vor allem dann Venedig.

⇨ S. 31 ff.

### Personen:

Die Hauptpersonen sind

***Gustav Aschenbach:***

→ geadelter Schriftsteller
→ Vertreter des literarischen Klassizismus

⇨ S. 40 ff.

⇨ S. 40 ff.

***Tadzio:***

→ junger Knabe

→ Ziel der nicht eingestandenen homoerotischen Sehnsucht Aschenbachs

Alle weiteren Personen sind diesen beiden Hauptfiguren funktional zugeordnet. Vor allem sind es

⇨ S. 46 f.

***Personifikationen des Todes:***

→ der Fremde am Nordfriedhof in München

→ der Schiffszahlmeister

→ der alte Geck

→ der Gondoliere

→ der Buffo

→ der Liftführer

→ der Friseur

### Stil und Sprache Manns:

⇨ S. 67 ff.

Prägend für den Stil ist vor allem die Ironie. Die Erzählhaltung und ihren ironischen Unterton bestimmt im Wesentlichen, dass die Erzählperspektive immer wieder wechselt und den Leser oft klüger sein lässt als Aschenbach, der somit auf eine ironische Distanz gerückt wird.

### Interpretationsansätze:

⇨ S. 71 ff.

Bei der Betrachtung von Thomas Manns Äußerungen zu seiner Novelle stechen folgende Aspekte heraus:

→ Als Tragödie angelegt, behandelt die Novelle das Problem der Künstlerwürde im parodistischen Stil und verwehrt sich so gegen eine Gleichsetzung der Figur Aschenbach mit dem Schriftsteller Mann.

→ *Der Tod in Venedig* ist die Auseinandersetzung mit der Dekadenz als zeitgenössischem Phänomen und als Vorbote des Faschismus.

Die sich anschließende Interpretation der einzelnen Kapitel legt den Schwerpunkt vor allem auf die mythologischen Anspielungen in der Novelle.

⇨ S. 77 ff.

Thomas Mann (1875–1955) © ullstein bild – Imagno

# 2. THOMAS MANN: LEBEN UND WERK

## 2.1 Biografie

| JAHR | ORT | EREIGNIS | ALTER |
|---|---|---|---|
| **1875** | Lübeck | Am 6. Juni wird Thomas Mann als zweiter Sohn des Kaufmanns und niederländischen Konsuls Johann Heinrich Mann und seiner Frau Julia, geb. da Silva-Bruhns, in Lübeck geboren. | |
| **1877** | | Der Vater von Thomas Mann wird in den Lübecker Senat gewählt. | 2 |
| **1882** | | Besuch einer Lübecker Privatschule | 7 |
| **1889** | | Besuch des Realgymnasiums | 14 |
| **1891** | | Der Vater von Thomas Mann stirbt. | 16 |
| **1893** | München | Die Mutter zieht mit den drei jüngsten Kindern nach München. | 18 |
| **1894** | Lübeck<br>München | Beendigung der Schule;<br>Volontariat in der ‚Süddeutschen Feuerversicherungsbank'; heimliche Niederschrift der Novelle *Gefallen* während der Arbeitszeit; Kündigung; Gasthörer an der Technischen Hochschule München | 19 |
| **1896** | Italien | Italienaufenthalt | 21 |
| **1897** | | Beginn der Niederschrift von *Buddenbrooks* | 22 |
| **1898** | München | Rückkehr nach München; erste Buchveröffentlichung *Der kleine Herr Friedemann*; Lektor und Korrektor beim ‚Simplicissimus' | 23 |
| **1900** | | Abschluss der Arbeit an *Buddenbrooks*; Militärdienst bis zur Entlassung wegen Dienstuntauglichkeit | 25 |
| **1901** | | *Buddenbrooks* erscheint. | 26 |
| **1902** | | *Gladius dei* | 27 |

## 2.1 Biografie

| JAHR | ORT | EREIGNIS | ALTER |
|---|---|---|---|
| **1903** | | *Tonio Kröger*, *Tristan*, *Das Wunderkind* | 28 |
| **1905** | | Heirat mit Katharina (Katja) Pringsheim; Geburt der Tochter Erika | 30 |
| **1906** | | *Fiorenza*; Geburt des Sohnes Klaus | 31 |
| **1909** | | *Königliche Hoheit*; *Das Eisenbahnunglück*; Beginn der Arbeit am *Felix*; Sohn Golo geboren | 34 |
| **1910** | | Bekanntschaft mit Gustav Mahler; Geburt der Tochter Monika | 35 |
| **1911** | Italien | Tod Gustav Mahlers; Aufenthalt auf dem Lido bei Venedig | 36 |
| **1912** | München | ***Der Tod in Venedig*** erscheint. | 37 |
| **1913** | | Beginn der Arbeit am *Zauberberg* | 38 |
| **1918** | | *Betrachtungen eines Unpolitischen*; Tochter Elisabeth geboren | 43 |
| **1919** | | Sohn Michael geboren | 44 |
| **1922** | | *Von deutscher Republik*; Aussöhnung mit Heinrich Mann | 47 |
| **1923** | | Tod der Mutter | 48 |
| **1924** | | *Der Zauberberg* erscheint. | 49 |
| **1925** | | Beginn der Arbeit an *Joseph und seine Brüder* | 50 |
| **1929** | | Nobelpreis für Literatur | 54 |
| **1930** | | *Mario und der Zauberer*; *Deutsche Ansprache. Ein Appell an die Vernunft* | 55 |
| **1932** | | *Goethe als Repräsentant des bürgerlichen Zeitalters. Rede zum 100. Todestag Goethes* | 57 |
| **1933** | Schweiz | 11. Febr. Abreise nach Holland, Beginn der Emigration, Aufenthalt in der Schweiz, an der französischen Riviera, Niederlassung in Küsnacht bei Zürich, Ablehnung des Beitritts | 58 |

| JAHR | ORT | EREIGNIS | ALTER |
|---|---|---|---|
| | | zur Reichsschrifttumskammer; *Die Geschichten Jaakobs*, *Joseph und seine Brüder. Der erste Roman* | |
| **1934** | USA | Erste Reise in die Vereinigten Staaten | 59 |
| **1935** | USA | Zweite Reise in die USA; Ehrendoktorwürde der Harvard-University | 60 |
| **1936** | Deutschland | Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit; Aberkennung der Doktorwürde der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn | 61 |
| **1937** | USA | Dritte Reise in die USA | 62 |
| **1938** | | Zweite Emigration über Paris und Boulogne in die Vereinigten Staaten; Professur in Princeton | 63 |
| **1939** | | *Bruder Hitler*; *Lotte in Weimar* | 64 |
| **1940** | | Umzug nach Kalifornien; Beginn der monatlichen Radiosendungen ‚Deutsche Hörer!' (bis 1945); *Die vertauschten Köpfe* | 65 |
| **1943** | | Abschluss der Arbeit an *Joseph und seine Brüder* | 68 |
| **1944** | | *Das Gesetz*; Erwerb der amerikanischen Staatsbürgerschaft | 69 |
| **1945** | | *Deutschland und die Deutschen* | 70 |
| **1947** | | *Doktor Faustus* | 72 |
| **1949** | Frankfurt am Main; Weimar | *Die Entstehung des Doktor Faustus. Roman eines Romans*; *Ansprache im Goethejahr 1949* in Frankfurt; Verleihung des Goethe-Preises der Stadt Frankfurt; Ansprache in Weimar, Verleihung des Goethe-Preises, Ehrenbürgerrecht der Stadt Weimar; Freitod des Sohnes Klaus | 74 |
| **1950** | USA | Tod des Bruders Heinrich | 75 |
| **1951** | | *Der Erwählte* | 76 |

| JAHR | ORT | EREIGNIS | ALTER |
|---|---|---|---|
| **1952** | Schweiz | Rückkehr nach Europa; Übersiedlung in die Schweiz | 77 |
| **1953** | | *Die Betrogene* | 78 |
| **1954** | | *Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull* | 79 |
| **1955** | Lübeck; Zürich | Ehrenbürger der Stadt Lübeck. Am 12. August stirbt Thomas Mann im Kantonsspital Zürich. | 80 |